

**Zeitschrift:** Arbido

**Herausgeber:** Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz

**Band:** 14 (1999)

**Heft:** 10

**Artikel:** DIKAT - der Zettelkatalog der ZHB Luzern im Internet

**Autor:** Niederer, Ueli

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-769118>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# DIKAT – DER ZETTELKATALOG DER ZHB LUZERN IM INTERNET

von Ueli Niederer

Resultat einer Abfrage im DIKAT der ZHB Luzern

Vor drei Monaten wurde der digitalisierte Zettelkatalog **DIKAT** der *Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern (ZHB)*<sup>1</sup> dem Publikum übergeben. Was bewegt eine Bibliothek, die mit der Implementierung eines neuen Systems eigentlich schon mehr als alle verfügbaren Hände voll zu tun hat, den anderen, sozusagen «sicheren» Teil ihres Kataloges anzutasten? Ein kurzer Bericht in Stichworten über Gründe, Realisierung, Betrieb und erste Rückmeldungen.

## WAS

- Die vier grossen Zettelkataloge der ZHB sind digitalisiert worden. Sie bestehen aus drei Autoren-Katalogen und einem Sach-Katalog, zusammen über 800 000 Karten:
  - Bürgerbibliothek (Bestände bis 1951; geordnet nach PI),
  - Kantonsbibliothek 1 (Bestände bis 1971; geordnet nach PI),
  - Kantonsbibliothek 2 (Bestände ab 1971 bis 1983; geordnet nach VSB-Regeln) sowie
  - Schlagwortkatalog (alle Bestände; aufgebaut nach einem eigenen Beschlagwortungs-System).
- Die Zettelkataloge sind abgebaut; sie werden vorderhand aufbewahrt.

Der DIKAT weist also die gesamten Bestände der ZHB bis und mit Erscheinungsjahr 1983 nach. Später erschienene Medien sind elektronisch katalogisiert worden; diese Daten sind in die neue lokale *IDS-Installation* von *ALEPH* (*IDS* Luzern) konvertiert.

## WARUM

- Platz:** Das neue integrierte Bibliothekssystem stellt neue Anforderungen an Raumnutzung und Mobiliar. Deshalb

war eine Lösung gesucht, die sofort auf die Katalogkästen verzichten und die **OPAC**-Bildschirme mitnutzen kann.

- Katalogabfrage:** Mit dem neuen Bibliothekssystem wird die Abfrage der Bestände ab 1983 über Internet selbstverständlich. Mit dem DIKAT können auch die älteren Bestände unabhängig von Ort und Öffnungszeit konsultiert werden. Strukturierte Erfassung wäre zwar noch idealer, aber um ein Vielfaches teurer gewesen.

- Ausleihbetrieb:** Ziel ist es, auch die DIKAT-Bestände elektronisch bestellen zu können, also eine Verknüpfung mit dem Bestell- und Ausleihmodul vom *ALEPH* des *IDS* Luzern herzustellen. Noch nicht – wir werden dereinst nicht zögern mit der Bekanntgabe!

- Zeitfaktor:** Angebot ist kurzfristig zu realisieren (vgl. S. 14) und steht sofort zur Verfügung; damit kein Zeitdruck im Gesamtprojekt Einführung des neuen Bibliothekssystems.

- **Kostenfaktor:** kostengünstige Lösung von Investition und Betrieb sowie internem Aufwand.

## WIE

*Eurospider Information Technology (EIT)* in Zürich als Generalunternehmer:

- EIT beauftragt eine Firma ihrer Wahl mit der Durchführung des Scannings und der *OCR* der Karten;
- EIT stellt die Qualität des Scannens und des *OCR*-Verfahrens der Karten sicher;
- EIT individualisiert ihr Programm *BerninaSpider* für den Zugriff auf Images mit *OCR*-Texten von Zettelkatalogen auf unsere Kataloge und installiert Programme und Dateien auf einem Server.

Soweit die *Herstellung*. Die Kosten dafür werden massgeblich bestimmt durch die Qualität der Karten – für konkreten Einzelfall genau zu prüfen und festzulegen.

*Betrieb:* Die gesamte Installation wird auf einem Server der Firma EIT vorgehalten. Damit entfällt für die ZHB die Anschaffung eines dedizierten Servers und dessen Unterhalt; für EIT wird die Wartung vereinfacht durch die Haltung von Hard- und Software vor Ort. Kosten: 2 Rp. pro Zugriff (d.h. die Anzeige einer Trefferliste oder einer Einzelkarte); d.h. z.B. bei 2000 Zugriffen pro Tag: jährlich rund 15 000 Franken.

## ZEIT

*Realisierung:* genau drei Monate, vom ersten Verfilmungstag bis zur Freigabe für das Publikum. Grosser Einsatz aller Beteiligten, der Firma *Cominformatic AG*, die für Images und *OCR* zuständig war, der Firma EIT und nicht zuletzt des *Projektteams* der ZHB (Verpacken, Heraussuchen von Karten für eine Nachverfilmungsaktion, Information des Publikums, usw.). Grobe Schätzung unseres internen Aufwandes: 1 bis 2 Personenmonate.

*Vorbereitung der Zettelkataloge:* Hier ist das EIT-Verfahren besonders interessant, weil es mit Ausnahme der oben erwähnten logistischen keine manuelle Vorbereitung benötigt. Wir entschlossen uns allerdings aus verschiedenen Gründen, diejenigen Karten, die nach 1983 aus einer elektronischen Aufnahme produziert und in die Zettelkataloge integriert wurden, vor dem Scannen zu entfernen (ca. 450 000 Karten). Grobe Schätzung unseres Aufwandes: 4 bis 5 Personenmonate.

## ERSTE ERFAHRUNGEN AUS BETRIEB UND RÜCKMELDUNGEN

- *Betrieb:* bis jetzt sehr gute Erfahrungen. Die Abfrage ist gleichmässig schnell.
- *Rückmeldungen*
  - *intern:* erste Überraschung über hohe Trefferquote nach anfänglicher Skepsis. Natürlich finden wir inzwischen auch fehlerhafte oder unverständliche Treffer! Die positive Überraschung hat vor allem mit der neuen Programmversion (*BerninaSpider*) zu tun, die gegenüber der ersten (z.B. AZK der ZB Zürich) markant besser geworden ist. – Schwieriger ist der Sachkatalog,

weil er nicht nur alphabetisch, sondern auch systematisch organisiert ist. Hier suchen wir mit EIT nach Verbesserungsmöglichkeiten.

- *aus dem Publikum:* nicht eindeutig; neben gutem Erfolg auch negative Ergebnisse wie: Mühe mit neuer Abfrage, allgemeine PC-Ablehnung.
- *Schulungsaufwand beim Publikum:* Schwierig zu bestimmen, da die Umstellung auf DIKAT nur Teil einer grösseren Umstellung ist. Massnahmen: Info-Person auch für Einzelhilfe; tägliche Kurzschulungen (30 Min.), flexibel alternierend für DIKAT oder IDS Luzern.

<sup>1</sup> Die Zentralbibliothek Luzern heisst seit dem 1. Januar 1999 offiziell *Zentral- und Hochschulbibliothek (ZHB)*.

## PS

- Nicht nur der *DIKAT* der *ZHB Luzern* läuft unter *BerninaSpider*, sondern auch der digitalisierte Zettelkatalog des *Staatsarchivs Luzern*.
- **WWW-Adressen:**
  - *ZHB:* [www.zhbluzern.ch](http://www.zhbluzern.ch), dann «online-Kataloge» oder «Die Kataloge der ZHB im Internet» wählen;
  - *Staatsarchiv:* [www.staluzern.ch](http://www.staluzern.ch);
  - *EIT:* [www.eurospider.ch](http://www.eurospider.ch).

## INOVAR 6.0

**INOVAR 6.0** ist der Nachfolger des in vielen Archiven bewährten Programms ARCHIVAR 5.1+. Es wurde den gestiegenen Anforderungen und den verbesserten technischen Voraussetzungen angepasst und verfügt über viele zusätzliche Funktionen.

### Die Leistungsmerkmale im einzelnen:

- Neue Oberfläche mit Pull-Down-Menüs und gestaffelten Dialogboxen für verbesserte Übersicht
- Beliebig viele Abteilungen direkt aus dem Eingangsmenü anwählbar
- Optimierte Hauptspeicherverwaltung
- Schnittstelle für Bildablage von Dokumenten und Objekten auf Wechsel- oder optischer Platte
- Datenschutz über Cryptobox, Passwort, vier Berechtigungs-ebenen für Anwenderstatus
- Netzwerkversion

Vertrieb und Betreuung durch:

### EBERLE AG

Büro für Geschichte, Archiv und Verwaltung  
Dietschwil  
9533 Kirchberg  
Tel. 071/931 22 21  
Fax 071/931 30 30